



In Frankreich stammen fast 70 % der erzeugten Energie aus der Kernenergie. Doch kann diese sich noch gegen die immer weiter verbreiteten erneuerbaren Energien behaupten?

Die Energiepreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen und zwingen die Regierung zum Eingreifen. Die Kernenergie, auf die 70% der Energieerzeugung entfallen, liegt derzeit noch vor den erneuerbaren Energien. Aber ist sie angesichts der steigenden Preise noch zu einem interessanten Preis erhältlich? Vorläufig ja: Der Produktionspreis der Kernenergie beträgt 48 Euro pro Megawattstunde, verglichen mit 50 bis 71 Euro für Windkraft. Nach Berichten des Rechnungshofs liegen die Kosten für Atomstrom jedoch eher bei 59,80 Euro pro Megawattstunde. In dieser Summe sind auch sekundäre Produktionskosten berücksichtigt.

Ist der Verzicht auf Atomkraft eine gute Idee?

Für einige stellt sich die Frage, ob Frankreich auf die Kernenergie verzichten kann und irgendwann nur noch Energie aus Windkraft nutzen wird. Laut Christophe Ramaux, Wirtschaftswissenschaftler und Dozent an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, ist das Beispiel Deutschlands, das seine Kraftwerke abgeschaltet hat, ein warnendes Beispiel. „Mehrere Tage lang gab es in Deutschland weder Sonne noch Wind. Wenn dies in Deutschland passieren kann, dann kann es auch in Frankreich passieren. Infolgedessen sind die Strompreise buchstäblich explodiert“, erinnert sich der Wissenschaftler.

Lesen Sie hierzu auch unsere bisherigen Artikel zum Thema Atomkraft in Frankreich...